

Strategiepapier zur Steuerung einer wertorientierten Schulentwicklung der Schule Schüpfen

Vorwort

Die Schulkommission ist im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verantwortlich für die strategische Führung des kommunalen Schulwesens. Aus dieser Verantwortung heraus entwickelte die Schulkommission in einem partizipativen Prozess mit der Lehrerschaft strategische Ziele und Grundsätze.

Das Strategiepapier der Schulkommission ist in der Entwicklungsstrategie der Gemeinde eingebettet. Es soll die dort vorgesehenen Massnahmen¹ durch Leistungsvereinbarungen mit der Schule umsetzen. Mittels Leitbild und Schulprogramm wird ein Steuerungs- und Controllinginstrument geschaffen. Durch diese Fokussierung unterscheidet sich die vorliegende Strategie von der Bildungsstrategie 2008-2015, baut aber darauf auf.

Übergeordnete Ziele:

- Die Schule Schüpfen trägt zum Lern-, Laufbahn- und Lebenserfolg der jungen Menschen bei.
- Die Strategie der Schulkommission lässt der Schulleitung einen anregenden professionellen Gestaltungsfreiraum.

*Erfolg ist die Bewegung
des Potenzials in die
richtige Richtung.
A. Tenzer*

¹ Die Hauptschulleitung wird gestärkt. Sie fördert gemeinsame pädagogische Werte. Dabei wahrt und entwickelt sie die Profile der einzelnen Standortschulen soweit wie möglich.

Ziele und Grundsätze:

- Weil in der heutigen Welt Menschen, die eigenverantwortlich lernen und arbeiten können und zu Kooperation bereit sind, erfolgreich werden, berücksichtigt die Unterrichtsentwicklung entsprechende Lehr- und Lernformen.
- Der Alltag der Schule wird massgeblich von den Lehrpersonen gestaltet. Als wichtigste Ressource der Schule brauchen wir deshalb kompetente und motivierte Lehrpersonen.
- Die Kooperation zwischen Schule und Erziehungsberechtigten sowie der Aus- und Aufbau der familienergänzenden Bildungs- und Betreuungsangebote haben zum Ziel, den Lern-, Laufbahn- und Lebenserfolg der jungen Menschen zu optimieren.

*Was einleuchtet,
leuchtet auch hinaus.
A. Tenzer*

Für die Erreichung einer guten Schulqualität präzisieren wir folgende Ziele und Grundsätze:

1. Für alle vier Schulstandorte gilt eine Bildungsstrategie:

- Die Strategie soll einem Schulprogramm mit Leitbild den Weg bahnen, das gemeinsame Werte vom Kindergarten bis in die neunte Klasse der Schule Schöpfen sichtbar macht.
- An den vier Schulstandorten soll eine eigene Entwicklung und Tradition möglich bleiben.

2. Das Kerngeschäft ist der Unterricht. Der Fokus liegt auf dem „Lehren und Lernen“:

- Der Unterricht soll so entwickelt werden, dass lebenslanges Lernen in den Kindern verankert wird. Am Ende der Schulzeit findet jedes Kind Anschluss an ein ihm und der Situation entsprechendes Angebot.
- Grössere Veränderungen brauchen Zeit, ihre Wirkung entfalten zu können.
- Die flexible Handhabung der Eingangsstufe wird im Auge behalten.
- Unterrichts- und Personalentwicklung gehen Hand in Hand und bedingen Reflexionspraxis.
- Die Unterrichtsentwicklung setzt Teamarbeit voraus; so kann sie Einfluss nehmen auf die Schulentwicklung.

3. In der Personalentwicklung stärkt die Schulleitung die Professionalität der Lehrpersonen:

- Die Lehrpersonen gelten als wertvollste Ressource der Schule Schüpfen.
- Sie sind teamorientiert, kompetent und motiviert.
- Die Wahl der Weiterbildung unterstützt die Ziele des vorliegenden Strategiepapiers.
- Das Schulleitungsteam führt umsichtig, klar und zielorientiert.

4. Die Schule Schüpfen ist für alle Kinder aus Schüpfen da:

- Für uns ist es normal verschieden zu sein.
- Ist die Sicherheit oder die Entwicklung der Kinder gefährdet werden geeignete Massnahmen getroffen.
- Die Lehrpersonen werden in ihren Bemühungen im Umgang mit der Vielfalt unterstützt.

5. Familienergänzende Angebote sind im Bildungs- und Freizeitbereich einzuordnen:

- Die Tagesschule ist Teil der Schule und ein Lern- und Erfahrungsort.
- Schule und Tagesschule unterstützen gemeinsam die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

6. Kommunikation schafft gegenseitiges Verständnis:

- Eine wertschätzende Haltung ist die Grundlage der Kommunikation.
- Die Schule Schüpfen steht bewusst mit ihren Partnern im Dialog und informiert frühzeitig und regelmässig.
- Die Eltern sind wichtige Partner der Schule.

7. Der Schulweg ist Erfahrungsraum:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen die Schulwege selbständig bewältigen.

8. Die Anpassung und Erweiterung der Infrastruktur hilft der Umsetzung oben genannter Ziele:

- Die Infrastruktur orientiert sich an der Unterrichtsentwicklung der Schule Schüpfen.

*Es ist nicht gesagt, dass es besser wird, wenn es anders wird. Wenn es aber besser werden soll, muss es anders werden.
G: CH. Lichtenberg*

9. Genehmigung

Das vorliegende Strategiepapier wurde durch die Schulkommission am 11. März 2013 und durch den Gemeinderat am 10. April 2013 genehmigt.

Schulkommission Schüpfen


Astrid Ryser Walker
Gemeinderätin

Gemeinderat Schüpfen


Peter Gerber
Gemeindepräsident


Patrik Schenk
Gemeindeschreiber